DER GRAFSCHAFTER

MOERS KAMP-LINTFORT
NEUKIRCHEN-VLUYN RHEURDT

NEUKIRCHEN-VLUYN
Das „Dorfleben“ blüht zum Erntedankfest wieder auf Seite C 3

KAMP-LINTFORT
Landwirt baut für die Handwerksbäckerei Büsch jetzt auch Hafer an Seite C 4

RHEINISCHE POST

So lustig war das Comedy Arts Festival

Das Humorspektakel kehrte am Wochenende zu alter Größe zurück: Künstler aus aller Welt unterhielten die Comedy-Fans mit ihren Spielarten der guten Laune. Warum der Flashmob in der Innenstadt ausfallen musste.

Micha Marx gehörte mit seiner Kritzel-Comedy zu den Publikumslieblingen am Freitagabend. FOTOS (4): NORBERT PRÜMEN

Lustige Akrobatik mit Lotta und Stina aus Finnland.

VON SABINE HANNEMANN UND JUTTA LANGHOFF

MOERS Es wird wieder gelacht, und das in Serie beim 46. Comedy Arts-Festival in der Eventhalle am Solimare: Slapstick, Akrobatik, Wortwitz und ganz neue Comedy-Sparten hatte das Humorfest am Freitag und Samstag zu bieten. Das Publikum ging mit bei Don Clarke, der am Freitag durch den Abend führte und mit großen Gesten die Künstler ankündigte. Und so ganz neben sein eigenes Programm lieferte, Einblicke in den englischen Humor gabe und dabei Kilometer auf der Bühne zurücklegte. Immer in Eile, immer in Action und der Gewissheit: „Ich weiß, ich bin verrückt, aber ich hab mich im Griff.“ Ob er über Probleme mit dem Stoffwechsel klagte, über die Tücken der deutschen Sprache lamentierte oder über Bühnenauftritte vor Autos in Corona-Zeiten, sein Humor kam an.

Clarke lief zur Höchstform auf, schimpfte auf das Publikum vorheriger und kommender Auftritt. Denn allein das Moerser Publikum sei das beste und sehr begeisterungsfähig, eben ganz seine Kragenweite. Er zog die Menschen in den Rängen mit, sorgte mit Wortspielen auch für die nachdenkliche wie derbe Note. Es folgte das Künstlerduo Ulan & Bator. Ihr Kennzeichen: Strickmütze mit Bändchen und Bommel. Absurdistan war bei ihren Dialogen angesagt. Nicht nachdenken, sondern einfach die „Power of Zwischenzeilen genießen, wenn es um den pelzigen Zwerg am Käse geht“. Das Publikum war begeistert, applaudierte, nachdem es ein klassisches Konzert von acht Stuhlbeinen erlebt hatte. Ulan & Bator trieben zwei Holzstühle über die Bühne und entlockten ihnen bislang ungekannte Töne.

Die Stimmung stieg, als Öko-Comedian Micha Marx mit Mütze und textiler Umhängetasche zum Lauschangriff mit Beamerprojektion überging. Kritzel-Comedy, so sein Genre, zeigte Kritzelbilder von der Öko-Front, aus seiner Kindheit, von Erlebnissen im Hallenbad. Der Mann aus dem Schwabenland ist

> **Ich weiß, ich bin verrückt, aber ich hab' mich im Griff“**
> **Don Clarke**
> Comedian und Moderator

Sympath und weiß zudem, wie man eine Nacktschnecke wiederbelebt. Ist er ein guter Vorzeige-Öko, weil er sich die Zähne mit einer Bambus-Zahnbürste putzt?

Seinem Humor und der Situationskomik gepaart mit Anekdoten konnte man sich schwer entziehen, wenn er sich mit wenigen Strichen dem Klimawa(h)ndel und der Öko(schock)ideologie widmete. Er war in seiner Art hochgradig unterhaltsam. Piero Masztalerz legte mit Cartoon-Comedy, einem ebenfalls neuen Genre, nach. Bekannten Märchen verpasste er ein zeitgemäßes Outfit und dem Froschkönig ein Motorrad. Er präsentierte mit seinen animierten Figuren eine durchaus derbe Märchenshow der besonderen Art und mit überraschendem Ende. Mit dem Auftritt der „Primitals“ aus Spanien endete der Abend und servierte ebenfalls mit A-capella-Comedy eine neue Richtung der urkomischen Musikkomödie mit einer surrealen Geschichte von vier Eingeborenen eines Planten.

Vier Abende dauert das Moerser Comedy Arts Festival insgesamt, dabei war jeder der ersten drei Abende auf seine Weise ein Highlight. So auch der Samstag. Da erlebten die Besucher der Eventhalle mit dem schlagfertigen „Bademeister Schaluppke“, der pfiffig-naiven Marie Diot, dem Deutsch-Russen Nikita Müller, dem „glamourös-desaströsen“ „Duo Diagonal“, zwei very britischen Gentlemen vom „Wallstreat Theatre“, sowie den beiden finnischen Akrobatinnen „Lotta & Stina“ und der „unglaublichen Straßentheaterkiste“ des katalanischen Trios „Cia La Tal“ gleich sieben höchst unterhaltsame, von der bekannten Kabarettistin Anka Zink anmoderierte Comedy-Ereignisse.

Nach einem kurzen humorvollen Ausflug in die schöne neue Welt der digitalen Kommunikation begrüßte die Moderatorin zunächst Deutschlands wohl bekanntesten „Schwimmbadsoziologen“ Rudi Schaluppke. Der hatte, wie gewohnt, wieder eine Reihe seiner bissig-bösen Berichte über großmäulige junge und missgelaunte alte Badbesucher, zusätzlich aber auch noch als kabarettistische „Freischwimmer“ die 29-jährige Liedermacherin Marie Diot und den 35-jährigen Nikita Miller mitgebracht. Erstere erfreute das Publikum mit deutschsprachigen Songs über eine fischvergiftete Liebesbeziehung und den winterlichen Wunsch nach einem heißen Männerkörper, während Nikita Miller vor allem persönliche Geschichten über sich selber und seine gesellschaftlich nicht immer ganz angepasste Familie erzählte.

Diese drei gestalteten den ersten Teil des Abends. Im zweiten ging es

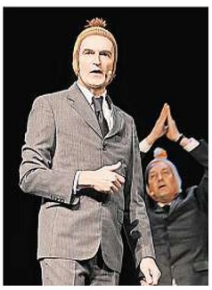
> **„Das hätte man ja vielleicht auch im Vorfeld schon planen können“**
> **Eine Zuschauerin**
> Kritik an Bühnenumbau

dann nach einer fast 40-minütigen Pause und einer kurzen Anmoderation durch Anka Zink zunächst mit dem aus dem ehemaligen Leiter des Comedy Arts Festivals Holger Ehrich und seiner Frau Deana bestehenden „Duo Diagonal“ weiter. Sie erfreuten ihr Publikum als skurriles Bühnenpaar Roger und Branca unter anderem als beflissene Tanzschüler, linkische Zauberer und feuerlose Feuerkünstler.

Ebenso amüsant waren die beiden sehr englischen Herren Schultze und Schröder vom „Wallstreet Theatre“. Sie ersetzten die im Programmheft ursprünglich angekündigten „Drei Flamingos“, begeisterten aber auch zu zweit zum Bespiel dadurch, dass sich einer von beiden mehr oder weniger elegant durch einen Tennisschläger quetschte. Noch akrobatischer präsentierten sich die beiden Finninnen „Lotta und Stina“, dabei begleiteten sie ihre gewagten Hebefiguren so linkisch und mit so viel Gekreische und Wackelei, dass die Zuschauer gleichzeitig lachen und staunen mussten. Den dritten Teil des Abends gestaltete die dreiköpfige katalanische Gauklertruppe „Cia La Tal“ und ihre gut drei Meter hohe viereckige Kiste namens „Incredible Box“, die ihnen für ihre kauzigen Aufführungen mal als Zirkus, Theater und Opernhaus dienten.

Das abwechslungsreiche Programm des Comedy-Arts-Samstags bestand aus drei Teilen, wobei der Aufbau der „Incredible Box“ vor Beginn des letzten Teiles den Umzug mehrerer Stuhlreihen im vorderen Mittelteil des Saales notwendig machte, was unter den betroffenen Besuchern teilweise große Unsicherheit, bei einigen aber auch Ärger auslöste. „Das hätte man ja vielleicht auch im Vorfeld schon planen können“, beschwerte sich eine etwas hilflos dastehende Besucherin, während man ihre Stuhlreihe mehrfach hin- und her schob.

Die ganze Aktion wirkte in der Tat recht hektisch und wenig koordiniert, war jedoch angesichts des tollen Programms unterm Strich ein eher kleines Ärgernis.



Das Beste aus Absurdistan: Ulan und Bator.

Bademeister Schaluppke hatte zwei Freischwimmer mitgebracht, im Hintergrund Nikita Miller und Marie Diot.

INFO

Kein Flashmob auf dem Moerser Altmarkt

Ausgefallen Das für Samstag auf Altmarkt und Schlossplatz angekündigte Straßentheater-Format „Flash:Moers – The Reverse Moers Flach:Mob“ konnte wegen des Wetters, der damit einhergehenden Unfallgefahr für die Künstler und der empfindlichen Technik nicht stattfinden. „Da die Durchführung und Organisation zudem logistische und organisatorische Vorarbeit benötigt, musste die Entscheidung getroffen werden“, so die Veranstalter.

CD-Premiere: Kleine Welten laden zum Konzert

MOERS (RP) Eine kleine „Weltpremiere“ steht am Sonntag, 25. September, 18 Uhr, in der Moerser Stadtkirche an: Erstmals präsentieren Thomas Hunsmann und Christian Behrens und das Orchester an der Stadtkirche unter der Leitung von Natascha Lenhartz und Stefan Büscherfeld ihre CD „Ein neues Jahr am Niederrhein“. In einer musikalischen Reise durch die Jahreszeiten erklingen die schönsten Lieder und Kompositionen aus 28 Jahren „Kleine Welten“, kunstvoll arrangiert von Stefan Büscherfeld und gespielt vom Orchester an der Stadtkirche, das 2016 von den drei Musikern Natascha Lenhartz, Dirk Wittfeld und Stefan Büscherfeld gegründet wurde. Thomas Hunsmann hat die Stücke komponiert, die Texte sowie die vier Jahreszeiten-Gedichte sind von Christian Behrens. Die CD wird an diesem Abend erstmals vorgestellt. Sie ist zum Preis von 15 Euro erhältlich. Der Eintritt zu dem Konzerterlebnis beträgt 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten gibt es bei Tee Gschwendner (Neumarkt 11), Villa Wölkchen (Neustraße 30), in der Barbara Buchhandlung (Burgstraße 3) und im evangelischen Gemeindebüro (Haagstraße 11). An der Abendkasse kosten die Karten 22 Euro, ermäßigt zehn Euro. Von 16 bis 17 Uhr findet ein kostenloses Kinderkonzert mit vielen Bildern, kleinen Texten und Stücken aus der CD statt. Die CD bekommt man ab sofort auch in der Barbara Buchhandlung, in der Stadtinformation und bei Tee Gschwendner.

BLAULICHT

Suchmaßnahme Am Samstag hat sich ein Bürger um 18.10 Uhr über den Notruf der Polizei gemeldet. Er gab an, dass sein Bekannter zu dessen auf dem Masursee in Duisburg fahrenden ferngesteuerten Boot schwimmen wollte. Er sehe seinen Bekannten nicht mehr, aus dem Wasser sei er bisher nicht gekommen. Sofort eingeleitete Suchmaßnahmen der Polizei unter Beteiligung von Feuerwehrtauchern und mit Unterstützung eines Polizeihubschrauber seien, so die Polizei, erfolglos geblieben und mit Eintritt der Dunkelheit abgebrochen worden. Bei dem Vermissten handelt es sich um einen 53-jährigen Mann aus Moers. Am Sonntag wurde die Suche erfolglos beendet.

KURZ NOTIERT

Neuer Träger CEC-Connect wird neuer Träger des Jugendzentrums JuNo in Repelen. Der Jugendhilfeausschuss hat diesen Beschluss mehrheitlich gefasst. Besonders positiv wurden die innovativen Ansätze im medienpädagogischen Bereich, bei der Inklusions-, Gender- und Diversityarbeit sowie die Angebote der jugendpolitischen Bildung bewertet. CEC ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Kamp-Lintfort. Am 1. Januar 2023 übernimmt das Unternehmen das JuNo vom Jugendamt der Stadt Moers.

Rollator-Check Bevor der Herbst beginnt, können Rollator-Besitzer ihre „Gehwagen“ checken lassen. Im Quartierszentrum Awo-Caritas, Waldenburger Straße 5, werden am Montag, 28. September, von 10 bis 12 Uhr außer Rollatoren auch Rollstühle und Gehstöcke überprüft. Neben der kostenlosen Beratung und Kontrolle der Bremsen können Licht, Klingeln und Reflektoren gegen einen geringen Unkostenbeitrag aufgerüstet werden.